

Vosener Zeitung.

Siebenundsechzigster Jahrgang.

Nr. 772.

Mittwoch, 4. November (Erscheint täglich drei Mal.)

1874.

Das parlamentarische Italien.

Das italienische Parlament, die Deputiertenkammer, krafft so lange sie besteht, an dem schlimmsten Uebel, welches einer legislativen Körperschaft anhaften kann, an einer total unzuverlässigen Majorität.

Die Wurzel des Übels dürfte zunächst in den Eigenthümlichkeiten des italienischen Nationalcharakters zu finden sein. Dieselben sehen einer strengen Parteidisziplin, einer energischen Vablagation geradezu entgegen.

Wir sind fest überzeugt, daß sich am 8. November kaum der dritte Theil derjenigen an den Wahlen betheiligen wird, welche damals ihr Recht, zur Urne zu treten, nicht für die Schätze beider Indien dahin geben wollten.

Daher ist es im Augenblicke vollkommen unmöglich, auch nur ein approximatives Urtheil über den Ausfall der nächsten Sonntag stattfindenden Deputiertenwahlen auszusprechen.

Das Schlimmste an der ganzen Geschichte ist jedoch, daß sich tout comme chez nous — die Ultramontanen derartige Zustände zu Nute machen, um im Trüben zu fischen.

Ferner muß sich demjenigen, der den Gang der internen Politik Italiens genauer verfolgt und speziell den Vorgängen bei den Deputiertenwahlen und in der Kammer einen gewissen Grad von Aufmerksamkeit geschenkt hat, leider die Ansicht aufdrängen, daß das ganze Königreich auch wirklich nicht die 508 Deputierten besitzt, welche es zu seiner Vertretung nöthig hat.

Im Interesse Italiens ist zu wünschen, daß die geschilderten Uebelstände mit der weiteren Entwicklung des noch jungen Königreichs schwinden. Vor allen Dingen wird es darauf ankommen, daß die Minister, selbst auf die Gefahr hin, sich eine starke Opposition zu schaffen, das Parteiwesen zu belegen suchen.

Unter dem Titel: „Der Börsenspekulant Arnim“ schreibt man der „N. St. Z.“ von Berlin Folgendes: „Graf Arnim wird, wie es jetzt heißt, eine neue Anlage erfahren, weil er, als Vorkäufer des deutschen Reiches in Paris, auf Grund dessen, was er amtlich gewußt, an der dortigen Börse in großartige Spekulationen sich eingelassen habe, die ihm angeblich Unsummen eingebracht haben sollen.“

also vor vollen zwei Jahren und länger, ein belgisches Blatt dazu benutzt haben, um die europäischen Börsen à la hausse zu stimmen. Er halte, so wird gesagt, aussprengen lassen, er würde in Berlin seinen Abschied fordern. Diese Arnim'sche Notiz soll den gewünschten Erfolg gehabt und dem Vorkäufer durch rechtzeitiges Zurückkaufen in blanco abgegebener Wertpapiere viel Geld eingebracht haben.

Graf Hermann Arnim-Boitzenburg wurde am 2. d. von Pissabon in Berlin zurückberufen. Derselbe soll, wie es jetzt heißt, als Zeuge vernommen werden und zwar bezüglich der Publikationen in der „Presse“.

Deutschland.

△ Berlin, 2. November. Die Geheimräthe Wohlers und Berlin haben sich im Auftrage des Ministers des Innern nach Kassel begeben, um dort und demnächst in Wiesbaden weitere Beratungen mit Vertrauensmännern über den bereits ausgearbeiteten Entwurf eines Kommunalgesetzes abzuhalten.

Table with 3 columns: Location, Number of Messages, and Number of Officials. Includes entries for Frankfurt am Main, Köln, Hamburg, Dresden, Breslau, Halle a. d. Saale, Hannover, Leipzig, Stettin, Straßburg im Elsaß, Karlsruhe in Baden, Bremen, Königsberg i. Pr., Göttingen, and Magdeburg.

△ Berlin, 3. November. [Hafenbauten. Rekrutierung.] Für Ende 1874 war bei Gelegenheit der Vorlage der Marine-Denkchrift vom 5. März 1873 der endliche Bauabschluß von Wilhelmshafen in Aussicht gestellt worden. Die thatsächlichen Bauausführungen des laufenden Jahres beschränken sich jedoch nach den darüber veröffentlichten Mittheilungen, außer der Fortführung der Hafenbefestigungsarbeiten, auf den Bau zweier neuer Kasernen, deren sich mit Vollendung derselben vier in Wilhelmshafen befinden werden, zu denen noch zwei vorläufig erst provisorisch ausgeführte Kasernen hinzutreten.







**Handels-Register.**

In unser Gesellschafts-Register ist zufolge Verfügung vom 29. Oktober d. J. heute bei der unter Nr. 189 aufgeführten Aktiengesellschaft in Firma: **Ostdeutsche Produkten-Bank**, deren Sitz in Posen, Kolonne 4 eingetragen:

Der Kaufmann **Louis Guttman** zu Posen, bisheriges Vorstandmitglied, ist mit dem 26. Oktober d. J. aus seiner Stellung ausgeschieden und hört auf, Vorstandsmitglied der Bank zu sein. Eingetragen auf Grund des Notariats-Akts vom 26. Oktober 1874.

**Posen**, den 30. Oktober 1874.  
**Königliches Kreis-Gericht.**

**Bekanntmachung.**

In unser Firmenregister ist zufolge Verfügung vom 30. Oktober 1874 am 31. Oktober 1874 unter Nr. 177 die Firma **„Heinrich Müller“**, Ort der Niederlassung Schmiegel und als deren alleiniger Inhaber der Apotheker **Heinrich Müller** eingetragen worden.

**Posen**, den 30. Oktober 1874.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
**I. Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

In das Gesellschaftsregister des unterzeichneten Gerichts ist zufolge Verfügung von heute unter Nr. 6 die Firma der Gesellschaft

**„S. Turkiewicz, Nowicki & Comp.“** eingetragen worden. Der Sitz derselben ist zu Strzalkowo.

Die Gesellschafter sind:

- 1) der Kaufmann **Stanislaus Turkiewicz** zu Posen,
- 2) der Kaufmann **Alexander Nowicki** zu Strzalkowo.

Die Gesellschaft hat am 27. Oktober 1874 begonnen.

**Posen**, den 29. Oktober 1874.

**Königliches Kreis-Gericht.**  
**I. Abtheilung.**

**Bekanntmachung.**

Der Neubau einer Scheune bei der Schule in Zatrzewo-Gaunand veranschlagt exclusive des unentgeltlich zu liefernden Bauholzes auf 550 Thlr. 8 Sgr. 11 Pf. soll im Wege der Missionsvergabe vergeben werden.

Hierzu habe ich einen Termin auf **den 27. November cr.,**

**Vormittags 11 Uhr,**

in meinem Bureau St. Martin Nr. 14 anberaunt, zu welchem ich Unternehmer hiermit einlade.

Anschläge und Bedingungen liegen bei mir zur Einsicht aus.

**Posen**, den 30. Oktober 1874.

**Rgl. Distrikts-Kommissarius.**  
**v. Komornik.**

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung von 3 Millionen Thonziegeln zum Bau des Empfangsgebäudes auf Central-Bahnhof Posen soll im Wege öffentlicher Submission vergeben werden.

Zur Entgegennahme und Eröffnung versiegelter, mit entsprechender Aufschrift versehener Offerten ist Termin auf **d. 10. November 1874**

**Vormittags 11 Uhr**

in dem Bureau der Unterzeichneten, Bäckerstraße Nr. 13 a., anberaunt.

Lieferungsbedingungen liegen während der Geschäftsstunden zur Einsicht aus.

**Posen**, den 27. Oktober 1874.

**Königl. Betriebs-Inspektion.**

**Gutskaufgesuch.**

Mit 8000 Thlr. Anzahlung w. i. Schles. oder Pos. von einem ernstl. Selbstkäufer ein Gut z. Kf. gesucht. Beding. nächste Nähe einer Stadt m. höh. Schulen, gut. Geb., wenigstens Mittelbos. u. garant. festen Hypoth. Koelle Off. mit genauen Angaben w. erb. unt. S. L. W. 99 Briefkasten d. Pof. Stg. bis 8. d. Mts.

**Deutsche Reichs- und Continental-Eisenbahn-Bau-Gesellschaft.**

**Baiausführung Posens-Creuzburg.**

Da die Resultate des Submissionstermins vom 22. Oktober 1874 auf die Bärter-Etablissement der Strecke **Schroda-Posen** nicht haben genehmigt werden können, werden diese Baiausführungen auf anderen Grundlagen hin hierdurch noch einmal vergeben. Der Termin zur Einreichung der Offerten ist auf den

**10. November 1874**

**Vormittags 11 Uhr**

im Geschäftslokale, Berlinerstr. Nr. 21 I. anberaunt, woselbst auch die erforderlichen Zeichnungen und Schriftstücke in den Büreaustunden ausliegen.

Die früheren Submittenten wollen aus dieser Anzeige die Nichtberücksichtigung ihrer eingereichten Offerten ersehen. **Posen**, den 3. November 1874. I. Abtheilung.

Ein **Destillationsgeschäft** mit lebhaftem Detail-Aussicht wird in der Provinz Posen oder Schlesien **baldigst zu pachten gesucht.** Gefl. Offerten unter A. 676 an die Annoncen-Exp. von **Rudolf Mosse, Breslau.**

**Wechsel auf New-York,**

sowie auf alle Pläte der **United States & Canadas** in Gold oder Papier, zahlbar in beliebigen Beträgen zu dem billigsten Tages-Course bei uns zu haben. **Incasfi** auf die United States werden prompt besorgt.

**William Rosenheim & Co.,**  
8. Doroteenstr. Berlin.

Am heutigen Tage habe ich mein Agenturen- und Cigarren-Geschäft von **Wilhelmsplatz Nr. 9** nach

**St. Martin Nr. 56 c.**

verlegt.

**Posen**, den 3. November 1874.

**M. C. Hoffmann.**

**Posener Actien-Brauerei-Gesellschaft**  
**„Feldschloß.“**

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung**

der Actionaire der Posener Actien-Brauerei-Gesellschaft „Feldschloß“ soll

**Donnerstag den 19. November d. J.,**  
**Nachmittags 4 Uhr,**

im Geschäfts-Lokal unserer Brauerei Mühlen- und St. Martinstraßen-Ecke, 1 Treppe, abgehalten werden.

**Tages-Ordnung:**

- 1) Geschäftsbericht und Rechnungsabschluss pro 1874/75.
- 2) Wahl von zwei Revisoren.
- 3) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes.

Unter Hinweisung auf den § 30 unseres Statuts kann die Deponirung der Actien bei der Gesellschaft erfolgen.

**Posen**, den 2. November 1874.

**Der Aufsichtsrath.**  
**Robert Garfey.**

**Kronleuchter für Gas und Lichte**

in reichster Auswahl halten bestens empfohlen

**S. Kronthal & Söhne.**

Eine seit ca. 30 Jahren in einer Provinzialstadt bestehende große **Brauerei** ist sofort Familienverhältnisse halber entweder mit den dazu gehörigen zwei Grundstücken oder mit einem derselben unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Gefl. Off. sub H. 2105 a. an die Annoncen-Exp. von **Saasenstein & Vogler** in Posen erbeten.

In einer Provinzialstadt von über 5000 Einwohnern mit Garnison, ist ein **Grundstück**, welches sich der günstigen Lage der Baustellen wegen, **zur Anlage einer Bierbrauerei** eignet, da eine solche sich in dem betr. Orte nicht befindet, preiswerth zu **verkaufen.** Auch eignet sich dies Grundstück zu jeder anderen gewerblichen Anlage.

Offerten sub J. G. 1586 befördert **Rudolf Mosse, Berlin** S. W.

Clavierunterricht wird erteilt in und außer d. Hause Friedrichstr. 22, 3 Tr. r.

**Gutsbesitzer** resp. **Getreidelieferanten** sowie **Ziegelfabrikanten**, die sich bei Lieferungen von Getreide beim Proviantante oder bei Lieferungen von Thonziegeln für den Centralbahnhof hier beteiligen wollen und einen Vertreter zur Ablieferung, der auch im Stande ist, angemessene Vorküsse zu machen und Kautions zu stellen, am hiesigen Plage wünschen, belieben sich an Y. Z. 100 poste restante Posen zu wenden.

# Berliner Central-Möbel-Fabrik,

**Inhaber: Charles Forst.**

**Haupt-Depôt: Nr. 8 Beuthstrasse 8,  
Berlin.**

## Möbel, Spiegel, Polsterwaaren

jeder Art, von der feinsten bis zur geringsten Sorte stets in reichster Auswahl vorräthig en gros & en detail.

### Fabrik antik geschnitzter Möbel

in Eichen, Nußbaum, Polysander und Ebenholz nach jeder Zeichnung.

## Eigene Fabrik aller Tapezier-, Polster- und Decorations-Arbeiten

in geschmackvollster Ausführung und Verwendung des besten Materials.

## Großes Lager der feinsten Stoffe

in Damast, Rip, Plüsch, Seide zu Bezügen, Portiären und Lambrequins.

## Complette Ausstattungen,

vollständige Einrichtungen ganzer Schlösser, Hotels, Landhäuser, Wohnungen, einzelner Stuben, inclusive Gardinen, Teppiche, Kronen für Gas, Lichte und Petroleum.

Gediegene Arbeit. — Mäßige aber feste Preise. — Liberale Bedingungen.

# Aufträge nach außerhalb prompt effectuirt!!!

**Preis-Courante gratis und franco.**

Hochachtungsvoll  
**Die Berliner Central-Möbel-Fabrik,**  
Nr. 8. Beuthstraße 8.

